

MISA TANGO

KONZERT



Sa 24. November 2018 20 Uhr
So 25. November 2018 17 Uhr

Schlosskirche Grüningen

Nina Ulli, Violine
Claudia Troxler, Violine
Anouk Obschlager, Viola
Andreas Ochsner, Cello
Andres Martinez, Kontrabass
Konstantin Dylgerov, Klavier

Peter Gneist, Bandoneon
Annina Haug, Mezzosopran
Schlosschor Greifensee

Chasper-Curò Mani, Leitung

Misa Tango
Martín Palmeri (*1965)

Vuelvo al sur
Astor Piazzolla (1921-1992)

**Petite messe
solennelle
Rossini**
(1792-1868)

KARTENVORVERKAUF ab 29. September 2018
www.schlosschor-greifensee.ch
Apotheke APODRO, Ladenzentrum Meierwis,
8606 Greifensee (keine tel. Bestellungen)

ABENDKASSE: 1 Stunde vor Konzertbeginn
Die Plätze sind nicht nummeriert

PREISE: CHF 35.- / Jugendliche mit Legi CHF 20.-

**Nach dem Konzert am Sonntag werden
Glühwein und Kuchen verkauft**

Gemeinde
Greifensee



Gemeinde
Grüningen



Der Schlosschor singt in seinem diesjährigen Konzert die *Misa Tango* des noch lebenden Komponisten Martín Palmeri (*1965) und Teile aus Rossinis *Petite Messe solennelle*, die diese Tango-messe kontrastieren.

Argentinien und Italien als Angelpunkte des Programms könnten nicht unterschiedlicher sein, auch wenn sie in ihrem jeweiligen Kontinent der Inbegriff für das Südliche sind: gute Musik, gutes Essen, Tanzen, Liebe, Lebensfreude.

Auf der einen Seite steht da die Vertonung der lateinischen Messe von Martín Palmeri, eine Synthese aus Tango nuevo und lateinischer Kirchenmusik für Chor, Streichquintett, Klavier, Bandoneon und Mezzosopran. Auf der anderen Seite steht das Spätwerk von Rossini (in der Originalbesetzung eigentlich für Chor, Klavier und Harmonium), welches dieser 34 Jahre nach seiner letzten Oper geschrieben hat.

Eine Bereicherung erfährt unsere Aufführung mit dem Stück „Vuelvo al sur“ des argentinischen Komponisten Astor Piazzolla (1921-1992). Es ist eigentlich das Leitmotiv unseres Programms. Unser Bandoneonist Peter Gneist hat dieses Stück für Mezzosopran, Bandoneon und Streichquartett speziell für dieses Konzert arrangiert. Es steht für die Sehnsucht nach dem Süden in der Zeit der Militärdiktatur, als man nicht so einfach nach Argentinien heimreisen konnte.

Astor Piazzolla hat die argentinische Musik und deren Tango durch seine Beschäftigung mit dem Jazz und auch mit Johann Sebastian Bach stark geprägt. Er gilt als Begründer des Tango nuevo. Seine Tangos wurden nicht mehr in erster Linie getanzt, sondern auf Konzertbühnen



Vuelvo al sur...

... ich komme zurück in den Süden,
ich trage den Süden ...
ich träume vom Süden ...
ich liebe den Süden ...
seine guten Menschen, seine Würde,
ich fühle den Süden
wie Deinen Körper bei der Liebe...

aufgeführt. Während der Zeit der Diktatur in Argentinien weilte Piazzolla in Italien, wo er seine Wurzeln hatte, kehrte aber immer wieder nach Argentinien zurück. Piazzollas Hin und Her zwischen den beiden Ländern inspirierte mich bei der Gestaltung des Konzertprogramms, die Brücke über den Atlantik zu schlagen.

Die drei Werke werden am heutigen Abend zu einem grossen Ganzen verschmolzen. Rossinis *Kyrie eleison*, der Anfang seines *Gloria*, das Feuerwerk der Fuge *Cum Sancto Spiritu* und das abschliessende *Agnus Dei* werden in Palmeris *Misa Tango* verwoben, ohne den lateinischen Messtext durcheinanderzubringen. Neben der Einheit des liturgischen Textes sorgt auch die spezielle Besetzung der Instrumente für das Einheitliche in diesem Programm. Die Besetzung Streichquintett, Klavier, Bandoneon und Mezzosopran bei Palmeri wird auch für Rossinis Werk eingesetzt. So übernimmt das Bandoneon den ursprünglichen Harmoniumpart und das Streichquintett erweitert den Klavierpart. Auch den Bandoneonpart in Rossinis *Petite Messe solennelle* arrangierte Peter Gneist eigens für das Konzert des Schlosschors Greifensee.

Chasper-Curò Mani



Gioacchino Rossini (1792-1868)

Rossini, als Sohn eines Musiker-Ehepaars in Pesaro geboren, begann 14-jährig seine musikalische Ausbildung in Bologna und schrieb bereits eine Oper, zwei Sinfonien und eine Kantate.

1815 war er schon Leiter zweier Theater in Neapel, für die er je eine Oper pro Jahr schreiben musste. Es entstanden in 8 Jahren 20 Opern (u.a. *Der Barbier von Sevilla*, 1816 in Rom uraufgeführt).

1825 wurde er Leiter der italienischen Oper in Paris und im Jahr darauf Generalintendant des französischen Königs. 1829 entstand mit *Wilhelm Tell* seine letzte Oper. Er hat in 20 Jahren fast 40 Opern komponiert.

1832 begann er in Italien mit der musikalischen Auseinandersetzung mit religiösen Themen wie dem *Stabat Mater* (1841). 1855 nach Paris zurückgekehrt, machte er sein Haus zu einem Zentrum französischer Kultur und ... der Kochkunst. Hier entstand denn auch 1863 die *Petite Messe solennelle*, 34 Jahre nach seiner letzten Oper. Rossini schreibt dazu in einer ironischen Widmung an den lieben Gott: „*Hier ist sie nun, diese armselige kleine Messe. Ist das wirklich heilige Musik (musique sacrée) oder doch vermaledeite Musik (sacrée musique)? Ich bin für die Opera buffa geboren. Du weißt es wohl! Ein bisschen Können, ein bisschen Herz, das ist alles. So sei nun gepriesen und gewähre mir das Paradies!*“



Astor Piazzolla 1921-1992

In Astor Piazzollas Jugend galt Tangomusik als etwas Schmutziges. Piazzolla schämte sich, selbst Tangomusiker zu sein – und hat diesen ureigensten argentinischen Tanz salonfähig gemacht. Mit dem Tango Nuevo interpretierte er den traditionellen Tango neu und trat damit einen Siegeszug um die ganze Welt an, der bis heute anhält.

Piazzolla lernte früh Klavierspielen und – seinem Vater zuliebe – Bandoneon, fühlte sich allerdings zum Jazz und zu J.S.Bachs Musik hingezogen. Nichtsdestotrotz gründete er 1946 sein erstes eigenes Orquesta Típica und begann zu komponieren. Er studierte u.a. in Paris Komposition bei Nadia Boulanger, die ihn aufforderte, seine Wurzeln – den Tango – zu kultivieren und nicht zu verleugnen. Seine größten Erfolge feierte er mit seinem 1960 gegründeten Quintett aus Violine, Gitarre, Klavier, Bass und Bandoneon. Er polarisierte aber in Argentinien, da dies kein „echter“ Tango sei. Er ließ sich jedoch nicht beirren. Es entstanden über 300 Tangos und Musik für fast 50 Filme. Seine Kompositionen konnten sich bis heute behaupten und wurden von Klassikinterpreten wie dem Geiger Gidon Kremer oder dem Cellisten Yo-Yo Ma gespielt. Kremers *Hommage à Piazzolla* verkaufte sich weltweit über eine halbe Million Mal.



Martín Palmeri (*1965)

Palmeri wurde 1965 in Buenos Aires geboren. Seine Vorfahren stammen aus Italien und Dänemark.

Er studierte Komposition, Chor- und Orchesterleitung sowie Gesang und Klavier in Argentinien und Italien. Er ist Komponist von Vokal- und Instrumentalwerken, von denen viele von Form und Harmonik des Tango nuevo inspiriert sind, darunter Opern, Oratorien, Chor- und Orchesterkompositionen. Neben der *Misa a Buenos Aires – MisaTango* (1996) gehören zu seinen wichtigsten Kompositionen die Oper *Mateo* (1999), das Konzert für Cello *Presagios* (2001), das Oratorium *de Navidad* (2003), das Concierto para Bandoneon (2004), *Sobre las Cuatro Estaciones – Über die vier Jahreszeiten* (2004/2012), das *Magnificat* (2013), *Amor América – Cantata latinoamericana* nach Texten von Pablo Neruda (2014), *Gloria* (2014) und zahlreiche Arrangements von Tangos für Chor a cappella.

Der junge Palmeri war bei seiner *Misa Tango* von Astor Piazzolla mit seinen kunstvollen Tangokompositionen inspiriert. Pate standen dabei aber auch Bachs Messen und Beethovens Missa Solemnis. Passagenweise klingt es bei Palmeri, als wären Johann Sebastian und Ludwig in den Buena Vista Social Club eingetreten.

Martín Palmeri brachte gemeinsam mit dem Kölner Domchor und Roma Sinfonietta die *MisaTango* im Oktober 2013 in einem Konzert zu Ehren von Papst Franziskus, das von der Fondazione Pro Musica e Arte Sacra organisiert wurde, in Rom in der Basilika Sant'Ignazio di Loyola zu Gehör.

Im Jahr 2003 verlieh ihm der nationale Kunstfonds den ersten Preis im Genre „Sinfonisches Werk“ beim Kompositionswettbewerb Juan Carlos Paz für sein Concierto de Danzas für Cello und Orchester. Die Universität von Rosario zeichnete ihn 2010 mit dem ersten Preis für „National Choral Arrangements“ aus.

In den vergangenen Jahren ist Martín Palmeri oftmals eingeladen worden, um den Klavierpart seines Werkes *Misa a Buenos Aires* in Deutschland, Argentinien, Österreich, Belgien, Brasilien, Chile, Ecuador, Slowakei, Spanien, Holland, Israel, Italien, Lettland, Litauen, Russland, der Schweiz, Kuba, China und den USA selbst zu übernehmen.



Annina Haug (Mezzosopran)

Die aus der Romandie stammende Mezzosopranistin Annina Haug hat ihre musikalische Ausbildung am Konservatorium in Neuchâtel absolviert und diese 2005 mit einem Lehrdiplom für Violoncello abgeschlossen. Von 2006 bis 2008 studierte sie Gesang an der Royal Academy of Music in London und erhielt ein Postgraduate Diploma. Weitere Studien führten sie von 2008 bis 2010 an die Hochschule für Musik in Luzern bei Prof. Liliane Zürcher und an das Schweizerische Opernstudio, wo sie 2012 den *Master of Arts in Specialized Music Performance Opera* mit Auszeichnung erhielt. Die Mezzosopranistin ist Preisträgerin des Concours national du Festival du Jura 2009 und ist Stipendiatin der Kiefer-Hablitzel-Stiftung 2011 sowie der Marianne-und-Curt-Dienemann-Stiftung 2012. Annina Haug ist in der Schweiz regelmässig als Solistin zu hören u.a. in der *C-Moll Messe* von W.A.Mozart, im *Messias* von G.F. Haendel, in der *Matthäus-Passion* und der *h-moll Messe* von J.-S. Bach, im *Stabat Mater* von A. Dvorak, in *A child of Our Time* von M. Tippett, im *Elias* von F. Mendelssohn oder im *Stabat Mater* von G. B. Pergolesi. Sie ist bisher auf der Opernbühne als Learco („Antigona“), Oreste („La Belle-Hélène“) und Idamante („Idomeneo“) am Theater Biel/Solothurn, als Polly („The Beggar's Opera“) Melanto („Il ritorno d'Ulisse in Patria,“) am Luzerner Theater und als Blanche („Barbe-Bleue“) an der Opéra de Fribourg aufgetreten. www.anninahaug.com



Konstantin Dylgerov (Klavier und Korrepetition)

Konstantin Dylgerov wurde 1984 in Varna, Bulgarien geboren. Er begann seine musikalische Ausbildung an der Musikschule in seiner Heimatstadt. Noch als Schüler trat er als Solist mit diversen Orchestern auf. Im Rahmen seiner künstlerischen Laufbahn besuchte Konstantin Dylgerov verschiedene Meisterkurse und erhielt wichtige Impulse in der Zusammenarbeit mit seinen KlavierpädagogInnen u.a. Prof. Homero Francesch (Schweiz), Ute Guddat von Troschke (Deutschland), Prof. Marina Kapatzinskaya und Galina Dimitrova (Bulgarien). Er erhielt seine künstlerische Hochschulausbildung zum Pianisten an der Hochschule für Musik und Theater Rostock, wo er 2007 Stipendiat der Oscar und Vera Ritter-Stiftung wurde.

Im Sommer 2012 absolvierte er mit Auszeichnung sein Masterstudium in Musikpädagogik an der Zürcher Hochschule der Künste.

Konstantin Dylgerov ist Preisträger verschiedener internationaler Wettbewerbe, u.a. Chopin in Memoriam (Varna, Bulgarien 2001), Albert Rousset, Sofia 2002 - Spezialpreis für Aufführung von Werken französischer Klavezimbel-Komponisten, Junge Musiktalente, Sofia 2002 – 1. Preis für Kammermusik, Bremer Klavierwettbewerb 2007 und Hug-Duttweiler Wettbewerb für Kammermusik (Zürich 2011).

Zurzeit ist er als Pianist und Korrepetitor an der Steinerschule in Wetzikon und beim Schlosschor Greifensee engagiert und unterrichtet seine KlavierschülerInnen in Zürich, Wetzikon und Villigen AG.

Peter Gneist (Bandoneon)

Peter Gneist, 1965 in Thun geboren, beschäftigt sich seit anfangs der 90er Jahre intensiv mit dem Bandoneon und mit dem argentinischen Tango. Neben autodidaktischen Studien nahm er anfänglich Unterricht beim Genfer Bandoneonisten Pablo Rellez und bei den Argentinern Daniel Binelli und Néstor Marconi (sechs längere Studienaufenthalte in Buenos Aires, der letzte von November 2010 bis April 2011). Peter Gneist hat regelmässige Auftritte mit folgenden Formationen: dem Bandoneonduo mit Roland Senft und mit dem Ensemble „Guardia vieja“ des in Karlsruhe lebenden Gitarristen und Sängers Humberto Cosentino. Zusammenarbeit mit den argentinischen Gitarristen Carlos Dorado und Narciso Saúl, mit der Sängerin und dem Sänger Marcela Arroyo und José Manzanero, mit dem Duo Ramos-Schneider (paraguayische Harfe und Gitarre). Duo mit der Tessiner Sängerin Fabrizia Iranzo-Imperatori. 2001- 2003 Bandoneonist im Basler Tangoorchester „Silencio Tango“. In den Jahren 2000 und 2002 Schweizer Tourneen.



Der Dirigent: Chasper-Curò Mani

Chasper-Curò Mani hat an der ZHdK, HKB und an der Scola Cantorum in Basel u.a. bei Jane Thorner-Mengedoth (Konzert-, Lehr- und Solistendiplom in Gesang mit Auszeichnung), Beat Schäfer und Markus Utz (Master in Chorleitung) und Anthoney Rooley (Advanced Vocal Ensemble Studies) studiert. Er war Preisträger der Friedel-Wald-Stiftung, der Marianne und Curt Dienemann-Stiftung und erhielt den Förderpreis der Bündner Regierung.

Er ist als Sänger und Darsteller gefragter Solist in Konzerten, Opern, zeitgenössischer Musik und Musiktheaterproduktionen. So hat er z.B. im Stadttheater Biel und Bern, an den Zürcher Festspielen, im Fabriktheater Zürich tragende Rollen gesungen. Ein Höhepunkt war die Zusammenarbeit mit Peter Konwitschny bei dessen szenischer Uraufführung von geistlichen Bachkantaten.

Er hat das professionelle Gesangsensemble „Helvetia Quartett“, die Volksoper „Operetta giò'n Plazetta“ und das „Ensemble Turicanto“ gegründet. Letzteres ist auf musiktheatralische Aufführungen mit Chormusik spezialisiert. So kam es z.B. zur Zusammenarbeit mit dem Musiktheaterkollektiv „Wer ist Hilda“ und dem „Theater Hora“ in Zürich.

Aktuell lässt er sich in einem Nachdiplomstudium an der ZHdK als Orchesterleiter weiterbilden, leitet den Schlosschor Greifensee und ars vocalis winterthur. Er war Dirigent der interkantonalen Chöre und leitet Chorwochen im Waldhaus Sils Maria. Ein Höhepunkt als Dirigent war die Aufführung der Schöpfung von J. Haydn mit dem Schlosschor Greifensee.

www.chaspermani.ch



Der Schlosschor



Der 1976 in Greifensee gegründete Schlosschor Greifensee zählt zur Zeit 69 Mitglieder: 20 Altistinnen, 23 Sopranistinnen, 14 Bässe, 12 Tenöre.

An Konzerten in Kirchen und an Serenaden auf dem Schlossplatz im Städtli Greifensee bringen wir klassische, weltliche und geistliche Werke sowie auch Volkslieder zur Aufführung.

2016 hat unser langjähriger Dirigent Beat Spörri den Schlosschor aus gesundheitlichen Gründen in die Hände des jungen Dirigenten Chasper-Curò Mani gelegt. Da sind wir gut aufgehoben!

Der vielseitige und engagierte Dirigent und Sänger aus dem Engadin sprüht nur so vor Energie und Ideen. So wagt er es manchmal auch, wie im Programm von heute Abend, für Konzertaufführungen Werke verschiedener Komponisten ineinander zu weben. Eine Herzensangelegenheit ist es ihm auch, uns mit dem rätoromanischen Liedgut seiner Heimat besser vertraut zu machen.

Bild: Jubiläumskonzert 2017
in der ref. Kirche Gossau ZH,
J. Haydn *Die Schöpfung* u.
C.M.v.Weber *Der erste Ton*

Konzert-Vorschau:
siehe letzte Seite!

Vor allem mit Singwochenenden zur Konzertvorbereitung und auf sporadisch stattfindenden Chorreisen pflegen wir die Chorgemeinschaft.

Wenn Sie bei uns mitsingen möchten, laden wir Sie herzlich ein zu einer Schnupperprobe! Abgesehen von den Schulferien singen wir jeden Montag im Singsaal des Primarschulhauses Greifensee. Auch Projektsängerinnen und Projektsänger sind sehr willkommen!



Vuelvo al sur von Astor Piazzolla

Originaltext

Vuelvo al Sur,
como se vuelve siempre al amor,
vuelvo a vos,
con mi deseo, con mi temor.

Llevo el Sur,
como un destino del corazón,
soy del Sur,
como los aires del bandoneón.

Sueño el Sur,
inmensa luna, cielo al revés,
busco el Sur,
el tiempo abierto, y su después.

Quiero al Sur,
su buena gente, su dignidad,
siento el Sur,
como tu cuerpo en la intimidad.

Te quiero Sur,
Sur, te quiero.

Vuelvo al Sur,
como se vuelve siempre al amor,
vuelvo a vos,
con mi deseo, con mi temor.

Quiero al Sur,
su buena gente, su dignidad,
siento el Sur,
como tu cuerpo en la intimidad.

Vuelvo al Sur,
llevo el Sur,
te quiero Sur,
te quiero Sur...

deutsche Übersetzung

Ich komme zurück in den Süden,
so wie man immer zu einer Liebe zurückkommt,
ich komme zu euch,
mit meinem Verlangen, mit meiner Angst.

Ich trage den Süden
wie eine Bestimmung des Herzens.
Ich bin vom Süden
wie die Klänge des Bandoneon.

Ich träume vom Süden,
Riesenmond, der Himmel auf den Kopf gestellt,
ich suche den Süden,
die offene Zeit, und ihr Danach.

Ich liebe den Süden,
seine guten Menschen, seine Würde,
ich fühle den Süden
wie Deinen Körper bei der Liebe.

Ich liebe Dich, Süden,
Süden, Dich liebe ich.

Ich komme zurück in den Süden,
so wie man immer zu einer Liebe zurückkommt,
ich komme zu Dir,
mit meinem Verlangen, mit meiner Angst.

Ich liebe den Süden,
seine guten Menschen, seine Würde,
ich fühle den Süden
wie Deinen Körper bei der Liebe.

Ich kehre zurück in den Süden,
ich trage den Süden,
ich liebe Dich, Süden,
ich liebe Dich, Süden...

Misa Tango, Martín Palmeri / Petite messe solennelle, Rossini

KYRIE *Martín Palmeri*

Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.

KYRIE *Gioachino Rossini* s.o.

GLORIA *Gioachino Rossini*

Gloria in excelsis Deo
GLORIA Martín Palmeri
Gloria in excelsis Deo
et in terra pax
hominibus bonae voluntatis,
laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te.
Gratias agimus tibi
propter magnam gloriam tuam,
Domine Deus, Rex caelestis,
Deus Pater omnipotens.
Domine Fili unigenite Jesu Christe,
Domine Deus, Agnus Dei Filius Patris,
qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Qui tollis peccata mundi,
suscipe deprecationem nostram.
Qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Quoniam, tu solus sanctus,
Tu solus Dominus
tu solus Altissimus,
Jesu Christe.
Cum sancto Spiritu,
in gloria Dei patris. Amen.

CUM SANCTO SPIRITU *Gioachino Rossini*

Cum sancto Spiritu,
in gloria Dei patris. Amen.

KYRIE *Martín Palmeri*

Herr, erbarme dich. Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

KYRIE *Gioachino Rossini* s.o.

GLORIA *Gioachino Rossini*

Ehre sei Gott in der Höhe
GLORIA Martín Palmeri
Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden
den Menschen seines Wohlgefallens!
Wir loben dich, wir preisen dich,
wir beten dich an, wir geben dir die Ehre.
Wir sagen dir Dank
wegen deiner grossen Herrlichkeit,
Herr und Gott, König des Himmels,
Gott, allmächtiger Vater.
Herr, du einziger Sohn, Jesus Christus,
Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,
der du die Sünden der Welt trägst,
erbarme dich unser.
Der du die Sünden der Welt trägst,
nimm an unser Gebet.
Der du die Sünden der Welt trägst,
erbarme dich unser.
Denn du allein bist heilig,
du allein bist der Herr,
du allein bist der Allerhöchste,
Jesus Christus.
Mwit dem Heiligen Geiste
in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

CUM SANCTO SPIRITU *Gioachino Rossini*

Mit dem Heiligen Geiste
in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

VUELVO AL SUR von Astor Piazzolla

Text: siehe vorangehende Seite

CREDO *Martín Palmeri*

Credo in unum Deum,
Patrem omnipotentem,
Factorem caeli et terrae,
Visibilium omnium, et invisibilium.
Et in unum Dominum Jesum Christum,
Filius Dei unigenitum,
et ex Patre natum ante omnia saecula,
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero,

CREDO *Martín Palmeri*

Ich glaube an den einen Gott,
den allmächtigen Vater,
Schöpfer von Himmel und Erde,
alles Sichtbaren und alles Unsichtbaren.
Und an den einen Herrn Jesus Christus,
Gottes einzig geborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit,
Gott von Gott, Licht vom Lichte,
den wahren Gott vom wahren Gott,

Genitum non factum,
consubstantialem Patri:
per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines
et propter nostram salutem
Descendit de caelis.
Et incarnatus est
de Spiritu Sancto
Ex Maria virgine
et homo factus est.
Crucifixus – etiam pro nobis:
Sub Pontio Pilato
passus et sepultus est.
Et resurrexit tertia die
secundum scripturas.
Et ascendit in caelum.
Sedet ad dexteram patris;
et iterum venturus est cum gloria
iudicare vivos et mortuos.
Cujus regni non erit finis.
Credo in Spiritum Sanctum,
Dominum, et vivificantem,
qui ex Patre Filioque procedit,
qui cum Patre et Filio
simul adoratur et conglorificatur,
qui locutus est per prophetas.
Credo in unam sanctam catholicam
et apostolicam ecclesiam.
Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum.
Et expecto resurrectionem mortuorum
et vitam venturi saeculi.
Amen.

SANCTUS *Martín Palmeri*

Sanctus, Sanctus, Sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt caeli et terra
gloria tua.
Hosanna in excelsis.

BENEDICTUS *Martín Palmeri*

Benedictus qui venit
in nomine Domini. Hosanna in excelsis.

AGNUS DEI *Martín Palmeri*

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
Dona nobis pacem.

AGNUS DEI *Gioachino Rossini* s.o.

Gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesens mit dem Vater:
durch welchen alles geschaffen ist.
Wegen uns Menschen
und um unseres Heils Willen ist er
herabgestiegen vom Himmel.
Und ist eingefleischt worden
durch den Heiligen Geist
Aus der Jungfrau Maria
und ist Mensch geworden.
Gekreuzigt wurde er – auch für uns:
Unter der Herrschaft des Pontius Pilatus
hat er gelitten und ist begraben worden.
Und er ist auferstanden am dritten Tage
in Übereinstimmung mit der heiligen Schrift.
Er ist aufgefahren in den Himmel.
Er sitzt zur Rechten des Vaters;
und er wird wiederkommen in Herrlichkeit
Gericht zu halten über Lebende und Tote.
Seine Herrschaft wird kein Ende nehmen.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
den Herrn, der lebendig macht,
der aus dem Vater und dem Sohne hervorgeht,
der zugleich mit dem Vater und dem Sohne
angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten.
An die eine, heilige, alles umfassende *
Kirche, die auf den Aposteln gründet.
Ich bekenne die eine Taufe
zur Vergebung der Sünden.
Und ich erwarte die Auferstehung der Toten
und das Leben der kommenden Welt.
Amen.

(* „alles umfassend“ heisst auf griechisch „katholike“.)

SANCTUS *Martín Palmeri*

Heilig, heilig, heilig,
Herr, Gott der Heerscharen.
Erfüllt sind Himmel und Erde
von deiner Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.

BENEDICTUS *Martín Palmeri*

Gesegnet ist er, der kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

AGNUS DEI *Martín Palmeri*

Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt,
erbarme dich unser.
Lamm Gottes, der du trägst die Sünden der Welt,
schenk uns Frieden.

AGNUS DEI *Gioachino Rossini* s.o.

Sponsoren und Gönner

Ein herzliches Dankeschön unseren Gönnerinnen und Gönnern

Ecomedia AG, Nänikon • Ulrich Graf Rümlang • Jolanda Graf, Dübendorf • Gasthof zur Alten Kanzlei, Greifensee • Heiniger Taxi und Carreisen, Uster • Bank BSU Genossenschaft, Uster • André Hempel, Dübendorf • Gasthof Krone, Greifensee • Werner Schärer, Greifensee • Joujou Schegg, Greifensee • Hanspeter & Elisabetha Schmid, Uster • Hotz Fleisch, Wurst, Traiteur AG, Uster • Mettler Toledo, Greifensee • Gruppe englisches Flugwetter, Birmingham • Margarete Suri, Forch

In diesen Dank schliessen wir auch alle hier nicht aufgeführten Spender und Passivmitglieder ein.

Ganz speziell danken wir den Institutionen und Firmen für ihr grosszügiges Sponsoring:



Gemeinde Greifensee



Gemeinde Grüningen

Mit Förderung des

MIGROS
kulturprozent

RAIFFEISEN
Raiffeisenbank Zürcher Oberland

Voranzeige

Nächste Konzerte des Schlosschors

Im Juni 2019

Kleines Sommerkonzert in Greifensee

1. Februar 2020

(Ref.Kirche Egg ZH)

2. Februar 2020

(Kirche St.Peter, Zürich)

Louis Spohr: Die letzten Dinge

www.schlosschor-greifensee.ch